

«DIE PURE FREUDE AM EISHOCKEY»

Als Nachwuchsverantwortlicher des EHC Flims sorgt Roland Auer dafür, dass schon die Kleinsten aufs Eis kommen.

Mit Roland Auer sprach Seraina Bertschinger



Bei den «Flims Füx» können Kinder den Eishockeysport spielerisch entdecken.

Bilder zVg



In der Hockeyschule trainieren Mädchen und Buben zwischen vier und acht Jahren.

Der EHC Flims, gegründet im Jahr 1947, gilt als im Kanton bekannter, seit Jahren im Ligabetrieb engagierter Eishockeyclub, der über ein stattliches Einzugsgebiet in der Surselva verfügt. Seit knapp drei Jahren bewegt sich im Club auch in Sachen Nachwuchsförderung wieder etwas. Dank den «Flimx Füx» erhalten nun bereits die Kleinsten die Gelegenheit, dem Eishockeysport zu frönen, wobei nicht die Leistung, sondern der Plausch im Vordergrund steht. Im Gespräch mit dem Nachwuchsverantwortlichen des EHC Flims, Roland Auer aus Trin, erfährt man, weshalb die Nachwuchsbewegung im traditionsreichen Flimser Eishockeyclub in den vergangenen Jahren ins Stocken geraten ist und was es mit dem «Truffli Cup» auf sich hat, der in Flims am kommenden Sonntag über die Bühne gehen wird.



Roland Auer, wie ist Ihr Bezug zum Eishockey?

Roland Auer: Ich bin in Grüşch aufgewachsen und habe dort als Kind bereits Hockey gespielt. Danach aber für längere Zeit nicht mehr. Erst mit 23 Jahren hat es mich wieder gepackt und ich habe angefangen, in einer Plauschmannschaft mitzuspielen.

Wie sind Sie zu den «Flims Füx» gekommen?

Irgendwann wollten meine eigenen Kinder Eishockey spielen und ich habe angefangen, zu recherchieren, wo das bei uns in der Region möglich wäre. So bin ich auf den EHC Flims gestossen. Zu dem Zeitpunkt war es um die Nachwuchsförderung im Club jedoch nicht mehr gut bestellt.

Was war der Grund dafür?

Die anhaltende politische Diskussion rund um den möglichen Abbruch der Eishalle in Prau la Selva hat zu grossen Verunsicherungen im Club geführt. Es konnte nicht mehr langfristig geplant werden, was sich verständlicherweise auf die Motivation aller Involvierter ausgewirkt hat.

Wie ging es danach weiter?

Mit den Gemeindewahlen 2020 und einem Gemeindevorstand, der sich gegenüber



Ohne die engagierten ehrenamtlichen Trainer würde es nicht gehen.

dem Eissport positiv zeigte, gab es im Club eine Aufbruchstimmung. Gemeinsam mit einigen anderen Vätern, deren Kinder auch im Club trainierten, packte ich es an und wir begannen die «Flims Fux» aufzubauen. Heute trainieren jede Woche über 50 Kinder bei uns, und es werden laufend mehr.

Wie erklären Sie sich die grosse Nachfrage?

Für Kinder ist Eishockey ein wirklich cooler Sport. Das Problem ist einfach oft, dass viele Clubs sehr leistungsorientiert arbeiten. Das bedeutet, dass oft schon die Kleinsten viele Stunden pro Woche auf dem Eis verbringen. So bleibt nebenher kaum Zeit für andere Hobbys. Wir möchten einen anderen Weg gehen. Bei uns soll nebst dem Hockeytraining auch noch Raum für anderes bleiben. Die Kinder wählen selbst, ob sie einmal oder zwei Mal pro Woche trainieren möchten. Der Plausch steht im Vordergrund. Das scheint sehr gut anzukommen – übrigens auch bei den Mädchen, denn bei uns trainieren nicht nur Jungs.

Das Ganze ist sicher mit einem enorm grossen Aufwand für Sie verbunden?

Nicht nur für mich, für alle involvierten Trainer. Derzeit sind wir zu siebt, die die Kinder betreuen. Da ich jedoch der Nachwuchsverantwortliche im Club bin, bleibt natürlich schon auch viel an mir hängen. Es macht Spass, trotzdem muss ich auch ehrlich sagen, dass es mehr Arbeit ist, als ich mir ursprünglich gedacht habe. Freiwillige sind also immer herzlich willkommen. Wer sich auch für den Eishockeynachwuchs in und um Flims engagieren

möchte, darf sich jederzeit gerne bei mir melden.

Wie sieht es denn jetzt mit der Eishalle in Prau la Selva aus?

Aus unserer Sicht ist die Halle ein absolutes Must-have für die Region. Sie ist auch sehr gut belegt. Nebst dem Eishockey gibt es in Flims ja auch einen ambitionierten Eislaufclub. Und das Eis ist auch sonst immer gut besucht. Hier



Roland Auer, Nachwuchsverantwortlicher beim EHC Flims

spüren wir vonseiten der Gemeinde viel Unterstützung. Das Bekenntnis zum Eissport ist offensichtlich vorhanden und wir merken, dass die Gemeinde bemüht ist, optimale Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Das ist natürlich sehr motivierend.

Mit dem «Truffli Cup» vom 5. Februar organisieren Sie und Ihre Mitstreiter nun zum ersten Mal ein Eishockey-Turnier für Kinder. Wie kam es dazu?

Da die «Flims Fux» derzeit in keiner Liga spielen und somit auch keine Möglichkeit erhalten, Turniere zu bestreiten, haben wir uns mit dem Eishockeyclub Trun-Disentis zusammengetan, um den «Truffli Cup» ins Leben zu rufen. Der Name setzt sich übrigens aus «Trun» und «Flims» zusammen und spielt auch auf das romanische «Truffel» an, was auf Deutsch Kartoffel bedeutet und gleichzeitig als Kosenamen für «kleines Kind» verwendet wird. Ursprünglich planten wir zwei Turniere. Am 15. Januar hätte das Erste in Trun stattfinden sollen, was wegen der warmen Temperaturen leider nicht möglich war. Nun klappt es jedoch mit der Austragung in Flims. Diesen Sonntag ist es so weit. 74 Kinder zwischen vier und 15 Jahren sind dafür angemeldet. Wir freuen uns sehr darauf und hoffen natürlich auch auf viele Zuschauer.

www.flimsfux.ch



Im Vordergrund stehen der Plausch und die Freude am Sport.